



Der Mantel

Pfarre Bad Fischau - Brunn zum heiligen Martin
Pfarrblatt Nr. 147 / September 2014

Die Geschichte vom Bleistift

Ein Kind sah zu, wie die Großmutter einen Brief schrieb. Irgendwann fragte es: „Schreibst du eine Geschichte, die uns passiert ist? Ist es vielleicht sogar eine Geschichte über mich?“

Die Großmutter hielt inne, und mit einem Lächeln sagte sie zu ihrem Enkelkind: „Es stimmt, ich schreibe über dich. Aber wichtiger als die Worte ist der Bleistift, den ich benutze. Es wäre schön, du würdest einmal so wie er, wenn du groß bist“.

Das Kind schaute den Bleistift verwirrt an und konnte nichts Besonderes an ihm entdecken. „Aber er ist doch genau wie alle anderen Bleistifte!“

„Es kommt darauf an, wie du die Dinge betrachtest. Der Bleistift hat fünf Eigenschaften, und wenn du es schaffst, sie dir zu Eigen zu machen, wirst du zu einem Menschen, der in Frieden mit der Welt lebt.“

Die erste Eigenschaft: Du kannst große Dinge tun, solltest aber nie vergessen, dass es eine Hand gibt, die deine Schritte lenkt. Diese Hand nennen wir Gott, und Er soll dich immer seinem Willen entsprechend führen.

Die zweite Eigenschaft: Manchmal muss ich das Schreiben unterbrechen und den Spitzer benutzen. Dadurch leidet der Stift ein wenig, aber hinterher ist er wieder spitz.



Also lerne hin und wieder Schmerzen zu ertragen, denn sie werden dich zu einem besseren Menschen machen.

Die dritte Eigenschaft: Damit wir Fehler ausbessern können, ist der Bleistift mit einem Radiergummi ausgestattet. Du sollst begreifen, dass Korrigieren nichts Schlechtes, sondern dringend erforderlich ist, damit wir auf dem rechten Weg bleiben.

Die vierte Eigenschaft: Worauf es beim Bleistift ankommt, ist nicht das Holz oder seine äußere Form, sondern die Graphitmine, die in ihm steckt. Also achte immer auf das, was in dir vorgeht.

Schließlich die fünfte Eigenschaft des Bleistifts: Er hinterlässt immer eine Spur. Auch du musst wissen, dass alles, was du im Leben tust, Spuren hinterlässt. Versuch daher, das, was du gerade tust, ganz bewusst zu machen.“



Liebe Pfarrgemeinde!

Es gibt kein Gebet, das bekannter und uns vertrauter ist als das Vaterunser - es ist ja das Grundgebet aller Christen. Im Lukasevangelium lesen wir, dass die Jünger Probleme mit dem Beten hatten. Daraufhin bringt Jesus ihnen - und damit auch uns - das Vaterunser bei (Lukas 11,1-4)

Sieben Bitten umfasst das Vaterunser

Zuerst die drei „Du-Bitten“, in denen es um Gott und sein Reich geht, und dann die vier „Wir-Bitten“, in denen unsere leiblichen und geistlichen Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. So bildet das Vaterunser eine Kreuzform. Es hat die Vertikale, den Längsbalken, der uns nach oben ausrichtet und die Horizontale, den Querbalken: unsere irdische Existenz. Wir finden diese Struktur auch bei den Zehn Geboten

oder beim Doppelgebot der Liebe. Immer aber gilt: Der Längsbalken ist der tragende Balken. Ohne die Verbindung mit Gott hängt die Verbindung zu den Mitmenschen in der Luft und trägt nicht.

Sondern erlöse uns von dem Bösen

Befreie die ganze Welt von den versuchenden, gottfeindlichen Mächten.

Vergib uns unsere Schuld

Wie heilsam, dass wir bei jedem Vaterunser daran erinnert werden, dass wir sündige Menschen sind. Unsere eigentliche Schuld liegt darin, dass wir so weit hinter den Erwartungen Gottes zurückbleiben.

Führe uns nicht in Versuchung

Was hat uns diese Bitte zu sagen? Das Evangelium berichtet, wie Jesus selbst zu Beginn seines öffentlichen Wirkens versucht wurde (Mt. 4,1-11). „Führe uns nicht in Versuchung“ heißt somit: Bewahre uns vor dem Abfall vom Glauben; lass uns niemals von dir getrennt werden!

Unser tägliches Brot gib uns heute

Mit dem täglichen Brot ist alles gemeint, was wir zum Leben brauchen. Jeden Tag leben wir von der Vätergüte Gottes, der uns alles Nötige zukommen lässt. Wer meint, er habe im Grunde alles sich selbst und seiner Arbeit zu verdanken, der wird beim Beten des Vaterunsers eines Besseren belehrt.

Dein Wille geschehe

Das ist zusammengefasst das Lebensprogramm des Glaubens. Gottes Willen, Gottes Verfügung, d.h. die Situation, in die er mich gestellt hat, in gläubigem Gehorsam annehmen.

Dein Reich komme

Welchen Horizont öffnet diese Bitte! Das Reich Gottes ist unsere Hoffnung. Da geht es nicht nur um mein eigenes Seelenheil, sondern die Erlösung der ganzen Welt. Nun gehört zum Geheimnis des Reiches Gottes, dass es nicht nur am Ende der Zeit kommt, sondern heute schon verborgen da ist, wo Menschen aus dem Glauben leben. „Das Reich Gottes ist schon mitten unter euch“, sagt Jesus (Lk.17,21).

Geheiligt werde dein Name

Das ist die erste Bitte im Vaterunser. Für Jesus scheint es sich hier um das Wichtigste zu handeln. Wir sollen Gott, unserem Vater, die Ehre geben, die ihm gebührt - durch unser Beten, durch unseren Gottesdienst und durch unser Leben.

Über allen Bitten steht die Anrede: Unser Vater im Himmel

Das ist die Seele des ganzen Gebets. Gott ist kein unpersönliches Schicksal, keine anonyme Macht. Gott ist derjenige, der jeden von uns kennt - besser, als wir uns selbst kennen; der uns sieht und hört. Wir verdanken unsere Existenz nicht dem Zufall, sondern der Liebe Gottes - und das in jedem Augenblick unseres Lebens.

Nicht umsonst ist dieses Gebet nicht in der Einzahl, sondern in der Mehrzahl formuliert, nicht in der ICH-Form, sondern in der WIR-Form. Wir können für die anderen vor Gott hintreten und dazu beitragen, dass Gottes Name geheiligt wird in unserer Welt.

Am Anfang des neuen Arbeitsjahres wünsche ich uns allen einen frohen Neubeginn!

Euer Pfarrer Gregor

Die Heiligenfiguren in unserer Kirche

Diesmal zeigen wir die zwei Heiligen an der rechten Seite unseres Kirchenschiffs, rechts und links von der Madonnenstatue.



Josef

* in Nazaret (Datum unbek.)

† ca. 16 nach Chr.

Gedenktag: 19. März

Attribute: Jesuskind, Lilie

Name: „Gott hat hinzugefügt“

Josef stammte aus dem Geschlecht von König David. Er war der Nährvater Jesu, steht im Neuen Testament aber eigentlich immer im Schatten und wird nur in der Kindheitsgeschichte als Verlobter und später Ehemann von Maria erwähnt. Man nimmt daher an, dass er vor Beginn des öffentlichen Auftretens Jesu verstarb. Er war Bauhandwerker und wird daher in der christlichen Tradition als „der Zimmermann“ bezeichnet. Er wurde von Johannes XXIII. zum Patron des 2. Vatikanischen Konzils ernannt.



Rochus

* 1295

† 1327

Gedenktag: 16. August

Attribute: Stab, Hund

Name: der „Fels“

Rochus von Montpellier verlor früh seine Eltern. Er trat dem 3. Orden der Franziskaner bei und schenkte sein Vermögen den Armen. 1317 unternahm er eine Pilgerreise nach Rom. Unterwegs pflegte er Pestkranke, die er allein durch das Zeichen des Kreuzes heilen konnte. Nachdem er selbst an der Pest erkrankte, floh er in eine Hütte, wo er von Engeln gepflegt wurde. Ein Hund brachte ihm immer wieder Brot. Er starb 1327 nach fünf Jahren im Gefängnis, in das er wegen Spionageverdacht geworfen worden war.

Wussten Sie schon, dass... (oder: „Berichte aus dem Pfarrleben“)

- am 20. Juni unsere Fronleichnamsprozession bei wunderschönem Wetter abgehalten wurde? Die Messe las Herr Pfarrer Gregor, anschließend zogen die Gläubigen mit Diakon Ivan zur Fischauer Kirche.
- am 21. Juli eine Messe bei der Antoniuskapelle in der Jägerzeile mit zahlreichen Gläubigen gefeiert wurde?
- am 25. Juni das alljährliche Pfarrfest viele Besucher angezogen hat? Pfarrer Gregor segnete bei dieser Gelegenheit ein neues Fahrzeug für die Marktgemeinde.
- am 15. August bereits zum dritten Mal am Fest Maria Himmelfahrt die Segnung der Kräuterbüschel statt fand?
- am 24. August die Bergmesse bei der Waldandacht mit vielen Messfeiernden zelebriert wurde? Die musikalische Gestaltung übernahm heuer ein Bläserensemble.

Weitere „NEWS“ finden Sie auf der Homepage der Pfarre: www.pfarre-bad-fischau-brunn.at



Foto: Johann Wuketich



Foto: Rudolf Hauke

Die Jungchar startet nach der Sommerpause wieder durch:

Sobald die Stundenpläne der Kinder feststehen, setzen wir einen für alle machbaren Termin fest.

Hinsichtlich des Programms gehen uns die Ideen nicht aus: Bibelkuchen backen, lustiges Benimm-Training, Basteln mit alten Landkarten, Ästen, Steinen, PET-Flaschen... cool für kleine Geschenke! Spiele, Spaß und Fitness. Wer Lust hat, kann auch gemeinsam mit den Großeltern oder Eltern ein kleines Fenster für den Adventkalender des Verschönerungsvereins mitgestalten! Bei Interesse bitte voranmelden unter 0699/ 14330609.

Deine Liebe geschehe

Unser Vater im Himmel

Dein Name ist Liebe

Deine Liebe komme

Deine Liebe geschehe

Wie im Himmel so auch auf Erden

Schenk uns täglich Deine Liebe

Und vergib uns, wenn wir nicht geliebt haben,

wie auch wir denen vergeben,

die uns manchmal zu wenig lieben.

Führe uns nicht in Versuchung zu glauben,

menschliche Liebe sei genug,

sondern erlöse uns durch

Deine unendliche Liebe

von allem, was uns fernhält von Dir.



Foto: Ullly Knaack

Impressum:

DER MANTEL, Mitteilungsblatt der Pfarre Bad Fischau-Brunn zum Hl. Martin. Telefon und Fax: 02639/7174
Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Bad Fischau-Brunn. Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Gregor
Majetny / Ulrike Knaack. Layout: Norbert Hofer. Druck: Druckerei Althammer, 2700 Wiener Neustadt.

Ankündigungen

September 2014

Sonntag, 21.09.

10:00 Uhr Kindermesse

Oktober 2014

Sonntag, 05.10.

10:00 Uhr Erntedankfest mit Minibrotaktion, festliche Messe, anschließend Bauernmarkt.

Sonntag, 19.10.

10:00 Uhr Kindermesse

November 2014

Samstag, 01.11.

10:00 Uhr Messe zu Allerheiligen, anschließend Helden-
ehrung und Friedhofsgang.

Sonntag, 09.11.

10:00 Uhr Patrozinium Sankt Martin, festliche Messe

Sonntag, 17.11.

10:00 Uhr Kindermesse

Sonntag, 30.11. (1. Adventsonntag)

10:00 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunion-
kinder. Adventkranzsegnung nach den Messen
am Samstag und Sonntag möglich.

Anmeldung zur Firmung 2015

Freitag, 19. September 2014, 16:00 - 18:00 Uhr

Samstag, 20. September 2014, 11:00 - 13:00 Uhr

Freitag, 26. September 2014, 16:00 - 18:00 Uhr

Ständige Gottesdienste:

Sonn- und Feiertag:	10:00 Uhr
Vorabendmesse:	18:30 Uhr
Rosenkranz:	Montag 18:30 Uhr
Abendmesse:	Freitag 18:30 Uhr
Morgenmesse:	Mittwoch 08:00 Uhr
Krankenbesuch:	nach Vereinbarung
Beichtgelegenheit:	Fr. und Sa. 18:00 - 18:20 Uhr
Aussprachezeit:	nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Herr Pfarrer	Freitag 16:30 - 17:30 Uhr
	Samstag 09:00 - 11:00 Uhr
Pfarrsekretärin	Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr
Anschrift:	Hauptstraße 24 2721 Bad Fischau-Brunn
Telefon und Fax:	02639/7174 oder 0664/73619537
Email:	pfarre-bad-fischau-brunn@aon.at
Homepage:	www.pfarre-bad-fischau-brunn.at